

Vorwort zur 23. Auflage

Die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen hat im Lehrbetrieb aller Hochschulen tiefe Spuren hinterlassen. Ein Großteil der Studierenden wechselt schon nach sechs Semestern von der Hochschule ins Berufsleben. Die deutliche Verkürzung der Studienzeit setzt die Lernenden unter erheblichen Leistungsdruck. Die 23. Auflage dieses Lehrbuchs reagiert auf die veränderten Studienbedingungen mit verringertem Stoffumfang und vereinfachter Stoffpräsentation.

Die Überarbeitung des Lehrbuchinhalts verfolgt das Ziel, berufspraktische Aspekte der Betriebswirtschaftslehre stärker in den Vordergrund zu rücken, ohne den Anspruch eines theoriegeleiteten Studiums aufzugeben. In diesem Sinne wurden die Ausführungen zur Produktions- und Kostentheorie sowie zur Bilanztheorie gekürzt, während das neu verfasste Kapitel „Kostenrechnung“ deutlich erweitert wurde. In vollständig neuer, vereinfachter Textfassung erscheinen auch die Kapitel „Wahl der Rechtsform“, „Wechsel der Rechtsform“, „Liquidation und Insolvenz“, „Finanzmathematische Grundlagen der Investitionsrechnung“, „Quellen der Außenfinanzierung“ sowie „Kapitalerhöhung, Kapitalherabsetzung und Sanierung“. Die jüngsten Turbulenzen an den internationalen Kapitalmärkten gaben zudem Anlass, komplexe Finanzierungsinstrumente wie Private Equity, Hedgefonds und Asset Backed Securities in kurzer, leicht verständlicher Form vorzustellen.

Die visualisierte Form der Wissensvermittlung drängt die herkömmliche „Vorlesung“ immer weiter in den Hintergrund. Das neue Layout dieses Lehrbuchs trägt den veränderten Lehrmethoden Rechnung: Mehr als 750 Abbildungen und Schaubilder sollen den Lesern einen schnellen, einprägsamen Überblick über den Lehrstoff verschaffen. Interessierte Lehrende haben die Möglichkeit, zur eigenen Lehrunterstützung das Compendium dieser Abbildungen in digitalisierter Form unter vahlen.de beim Verlag abzurufen.

Im Dezember 2007 verstarb mein akademischer Lehrer Günter Wöhe, der dieses Lehrbuch vor nahezu einem halben Jahrhundert auf den Weg gebracht und zu einem beispiellosen Erfolg geführt hat. Unsere langjährige Zusammenarbeit in Koautorenschaft an diesem Buch macht es mir leichter, den „Wöhe“ ganz im Sinne seines Urhebers fortzuführen.

Einer Vielzahl von Helfern schulde ich großen Dank für die tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung der Neuauflage. Den wissenschaftlichen Mitarbeitern, Herrn Dipl.-Kfm. Andreas Kadner, Herrn Dipl.-Kfm. Oliver Obermann (StB) und Frau Dipl.-Kffr. Christina Sandin, danke ich für die kritische Durchsicht meines Manuskripts. Für die umfangreichen Arbeiten zur Herstellung einer Druckvorlage in neuem Textformat danke ich meinen beiden Sekretärinnen, Frau Violetta Graf und Frau Antje Jesswein, sowie den studentischen Hilfskräften Frau Kristina Drünkler, Frau Susanne Flohm, Herrn Max-Andre Gabrian, Frau Stefanie Hilker, Herrn Thomas Mühlnickel, Herrn David Otto, Frau Antje Träger und Herrn Friedrich Waltemath. Den Lektoren des Verlages, Herrn Dipl.-Vw. Dieter Sobotka und Herrn Dipl.-Vw. Hermann Schenk, bin ich für die altbewährte Zusammenarbeit erneut zu Dank verpflichtet.

Vorwort zur zwanzigsten Auflage

Vor genau vierzig Jahren erschien die erste Auflage dieses Lehrbuchs. Seither haben zahllose Studentengenerationen nach „dem Wöhe“ Betriebswirtschaftslehre studiert. Dank ständiger Überarbeitungen sind die Studierenden von damals dem Buch treu geblieben: Dozenten dient es als Lehrgrundlage, Praktikern als Nachschlagewerk.

Die Grundkonzeption dieses Buches mit seiner Einteilung in sechs Hauptabschnitte ist gleich geblieben. Auch an der Zielsetzung des Buches hat sich nichts geändert: Studierende der Wirtschaftswissenschaften sollen in leicht verständlicher Form mit den Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre vertraut gemacht werden.

Während der zurückliegenden vierzig Lehrbuchjahre hat sich aber auch vieles verändert: Der Stoffumfang unseres Faches ist deutlich größer geworden (die erste Auflage umfaßte nur 358 Seiten) und die Stoffinhalte haben sich gravierend gewandelt. Die Bewältigung des umfangreicheren Lehrstoffs stellt an die Studierenden von heute ungleich höhere Anforderungen als früher: Einen Teil des gestiegenen Lern- und Leistungsdrucks geben sie an ihre Lehrer weiter: Nicht nur im Hörsaal, auch im Lehrbuch erwarten die Studierenden von heute eine einprägsame visuelle Aufbereitung der wesentlichen Lehrinhalte. Nach zahlreichen – zum Teil sehr grundlegenden – Überarbeitungen in der Vergangenheit versucht gerade die 20. Auflage als eine Art „Jubiläumsauflage“ den geänderten Rahmenbedingungen in besonderem Maße Rechnung zu tragen.

Steigender Wettbewerbsdruck auf den Absatzmärkten, verschärfte Wettbewerbsbedingungen auf den Arbeits- und Kapitalmärkten sowie die rasante Weiterentwicklung der Informationstechnologie haben zu erhöhter Markttransparenz und sinkenden Transaktionskosten, also zu dem geführt, was man unter dem Stichwort „Globalisierung“ zusammenfaßt. Dadurch haben sich die Anforderungen an eine erfolgreiche Unternehmensführung deutlich erhöht. Die grundlegende Überarbeitung des Buches, das zu einem Viertel auf neuem Text basiert, möchte diesen Tendenzen Rechnung tragen.

Die Überarbeitungsschwerpunkte liegen im Zweiten und Sechsten Abschnitt. Als neu geschriebene Textteile im Zweiten Abschnitt sind vor allem folgende Kapitel hervorzuheben: „Shareholder Value und Stakeholder-Ansatz“, „Computergestützte Informationswirtschaft“, „Controlling“, „Ertragsteuern im Überblick“, „Unternehmenszusammenschlüsse“ und die „Standortwahl“ mit ihren internationalen Implikationen. Im Fünften Abschnitt wurde ein Kapitel „Discounted Cash Flow-Methode“ eingefügt, die im Rahmen zukunfts- und praxisorientierter Unternehmensbewertung immer wichtiger wird.

Im Sechsten Abschnitt präsentieren sich die Ausführungen zum „Jahresabschluß“ (mit Ausnahme des Konzernabschlusses) in völlig neuer Form. Besonders hervorzuheben sind die zusätzlichen Kapitel zur „Bilanzpolitik und Bilanzanalyse“ sowie zur „Rechnungslegung im internationalen Kontext“, wo die Gemeinsamkeiten zwischen den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs und den Regelungen der Internationalen Rechnungslegungsstandards herausgearbeitet werden. Den Abschluß der inhaltlichen Erweiterungen bildet das Kapitel „Neue Verfahren der Kostenrechnung“.

Hier wird die zunehmende strategische Ausrichtung der Kostenrechnung hervorgehoben, wobei die „Prozeßkostenrechnung“, die „Produktlebenszyklusrechnung“, das „Target Costing“ und die „Konstruktionsbegleitende Kalkulation“ in ihren Grundzügen vorgestellt werden.

Neben der Stoffabgrenzung war es vor allem die Stoffpräsentation, die das vorliegende Lehrbuch zum Standardwerk der deutschen Betriebswirtschaftslehre gemacht hat. Einer langen Tradition dieses Buches folgend haben wir uns um eine leicht verständliche Erläuterung betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge bemüht. Im Zeitalter der Informationsüberflutung erwarten die Leser aber mehr: Die wichtigsten Fakten sollen in übersichtlicher Form zusammengefaßt und Problemstrukturen sollen in grafisch anschaulicher Form transparent gemacht werden. Mit mehreren hundert Abbildungen möchten wir dem Wunsch der Leser nach schneller und einprägsamer Information entgegenkommen.

Betriebswirtschaftliche Forschung führt zu neuen Erkenntnissen und damit zur ständigen Erweiterung unseres Fachs. Dabei muß gerade ein einführendes Lehrbuch dem Substitutionsgedanken verpflichtet sein: Alter Lehrstoff muß neuem Lehrstoff weichen. Die mit der 20. Auflage einhergehende Stoffweiterung auf der einen Seite veranlaßte uns auf der anderen Seite zu einer deutlich gestrafften Stoffpräsentation: Gegenüber der Erläuterung betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge mußte die Darstellung rechtlicher Sachverhalte in den Hintergrund treten.

Die gleichzeitig mit der 20. Auflage erscheinende neunte Auflage des Übungsbuches setzt die gleichen Bearbeitungsschwerpunkte wie das Lehrbuch: Im Bereich der Unternehmensführung, der Unternehmensbewertung und des Rechnungswesens wurden zahlreiche alte Aufgaben durch neu konzipierte Übungsfälle ersetzt.

Die Lehrstuhlmitarbeiter an der Universität Lüneburg, Herr Dr. Axel Baden und die Herren Dipl.-Kfm. Sven Hartung, Dipl.-Kfm. Dietrich Jacobs und Dipl.-Kfm. Ralf-Michael Rokoß sowie Herr cand. rer. pol. Carsten Rahlfs haben uns bei der Überarbeitung des Buches sehr unterstützt. Wir danken ihnen für wertvolle Verbesserungsvorschläge bei der Vorbereitung des Manuskripts.

Den Sekretärinnen, Frau Antje Jesswein und Frau Violetta Graf, sowie unseren studentischen Hilfskräften gilt unser Dank für die Umsicht und Sorgfalt bei der Erstellung der Druckvorlage. Dem Lektor des Verlages, Herrn Dipl.-Vw. Dieter Sobotka, sind wir für die hilfreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit erneut zu Dank verpflichtet.

Saarbrücken/Lüneburg, im Februar 2000

*Günter Wöhe
Ulrich Döring*

Vorwort zur ersten Auflage

Das vorliegende Buch soll – wie der Titel zum Ausdruck bringt – in die Probleme der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre einführen. Es setzt – außer der Beherrschung der Technik der doppelten Buchführung – keinerlei betriebswirtschaftliche Kenntnisse voraus und ist folglich in erster Linie für Studierende der Wirtschaftswissenschaften gedacht, die sich in den ersten Semestern befinden und die sich vor einem tieferen

Eindringen in Spezialprobleme einen Überblick über die Grundfragen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre verschaffen wollen. Aus dieser Zielsetzung des Buches heraus erklärt sich auch die besonders intensive Behandlung der für den Anfänger überaus wichtigen Probleme des Rechnungswesens.

Meiner Ansicht nach würde es dem Wesen und Zweck einer Einführung in eine Wissenschaft widersprechen, wenn man auch solche Problemkreise behandelt, die noch nicht gelöst sind oder über deren Lösung es konträre Ansichten gibt, von denen noch keine bewiesen werden konnte. Ich habe mich deshalb bemüht, in erster Linie den Stoff zu behandeln, der erkenntnismäßig als gesichert gelten kann – wenn natürlich auch dieser und jener Hinweis auf offene Fragen nicht unterbleiben konnte und durfte, damit der Leser zum kritischen Nachdenken angeregt wird und nicht etwa den falschen Eindruck bekommt, daß die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre eine Wissenschaft sei, in der alle Probleme bereits gelöst sind.

Das gesamte Stoffgebiet habe ich in sechs Abschnitte aufgeteilt. Der erste Abschnitt beschäftigt sich zunächst mit dem Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre sowie mit der Gliederung der Betriebe und der Betriebswirtschaftslehre. Die sich anschließenden Ausführungen über die Methoden der Betriebswirtschaftslehre gehören zwar vom Standpunkt der Systematik zu diesem Abschnitt, können aber vom Anfänger ohne Nachteil für das Verständnis der folgenden Abschnitte übersprungen und zum Schluß gelesen werden, da sie demjenigen, der in der wissenschaftlichen Methodenlehre nicht zu Hause ist, zweifellos nach Erarbeitung der wichtigsten Sachprobleme der Betriebswirtschaftslehre verständlicher werden. Es erschien mir aber dennoch nicht zweckmäßig, diese Ausführungen an den Schluß des Buches zu stellen, da das eine Trennung der logisch zusammenhängenden Fragen des Erkenntnisobjekts und der Methoden der Betriebswirtschaftslehre bedeutet hätte.

Der zweite Abschnitt ist dem Aufbau des Betriebes gewidmet und behandelt die Faktoren, die die Voraussetzungen für die Entstehung eines Betriebes bilden. Dazu gehören erstens die Produktionsfaktoren (Arbeit, Betriebsmittel und Werkstoffe), die im Betrieb kombiniert werden. Zweitens bedarf der Betrieb im Verkehr mit anderen Wirtschaftseinheiten eines „rechtlichen Gewandes“; folglich werden die Rechtsformen der Betriebe besprochen. Drittens braucht der Betrieb einen bestimmten Standort, mit dessen Auswahl eine Vielzahl wirtschaftlicher Probleme verbunden ist.

Der dritte bis fünfte Abschnitt beschäftigt sich mit den drei betrieblichen Hauptfunktionen: Der Produktion (Leistungserstellung), dem Absatz (Leistungsverwertung) sowie der Finanzierung und Investition. Der sechste und letzte Abschnitt ist schließlich den Fragen des Rechnungswesens gewidmet.

Saarbrücken, im März 1960

Günter Wöhe